



Staatlich anerkannte, private
**Fachhochschule des
Mittelstands (FHM)**

**BIX
2019**

DER BÜROKRATIEINDEX
FÜR DIE VERTRAGSÄRZTLICHE
VERSORGUNG

Belastung transparent machen,
Bürokratie abbauen.

26. November 2019



KASSENÄRZTLICHE
BUNDESVEREINIGUNG



Fortsetzung der Bürokratiemessung



Staatlich anerkannte, private
**Fachhochschule des
Mittelstands (FHM)**



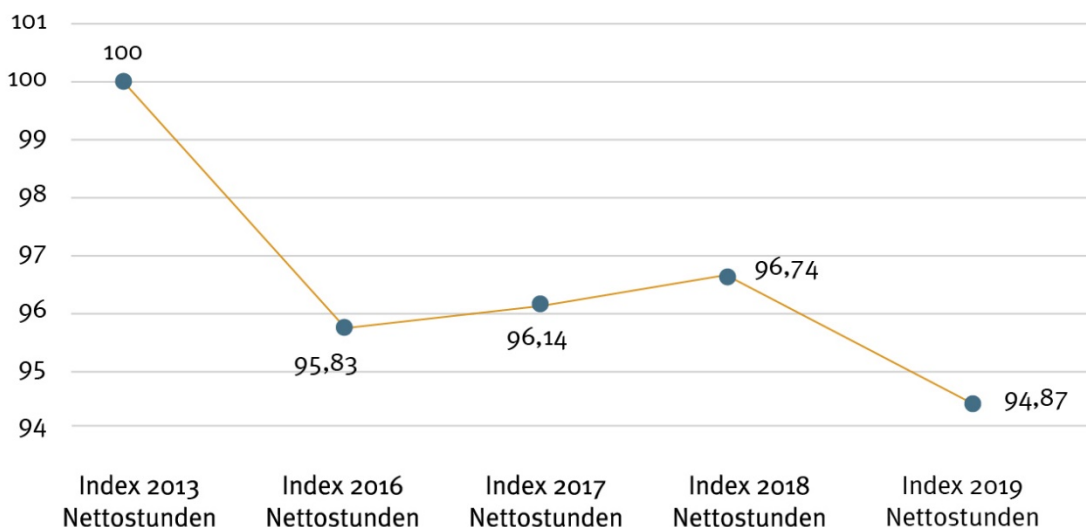
Der Bürokratieindex 2019 zeigt einen Rückgang der Belastung



Staatlich anerkannte, private
**Fachhochschule des
Mittelstands (FHM)**

- Der Bürokratieindex ist auf 94,87 Punkte gesunken.
- Damit fallen insgesamt ca. 1 Million Stunden Bürokratieaufwand weniger an.
- Betrachtet wurden Informationspflichten der Selbstverwaltung auf Bundesebene.

BÜROKRATIEINDEX 2013 – 2019



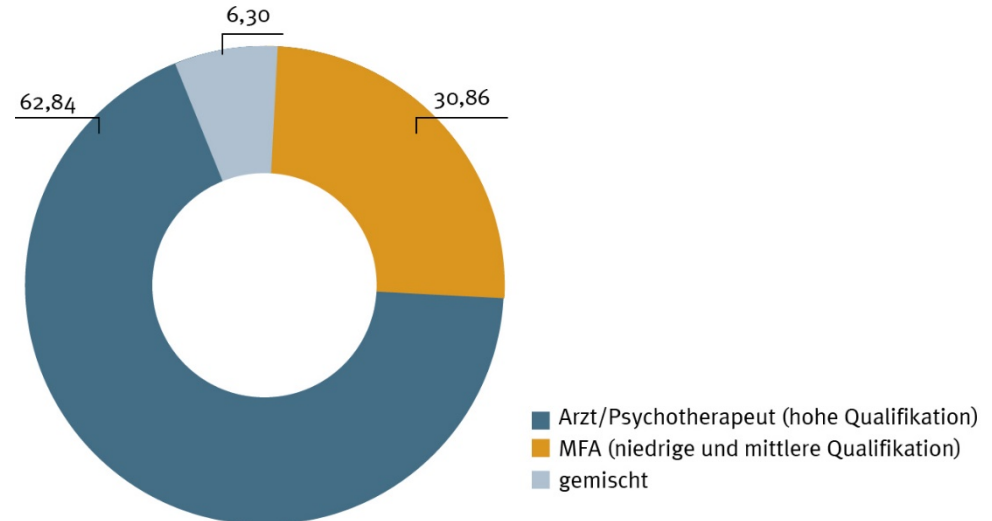
Viele Informationspflichten werden durch Ärzte und Psychotherapeuten selbst erbracht



Staatlich anerkannte, private
**Fachhochschule des
Mittelstands (FHM)**

- > Grundsätzliche Verteilung der bürokratischen Belastung in den Praxen, wonach Ärzte und Psychotherapeuten zeitlich relativ am meisten belastet sind, bleibt bestehen.

AUFTEILUNG AUFWAND 2019
ARZT, PSYCHOTHERAPEUT, MFA
NETTOSTUNDEN IN PROZENT



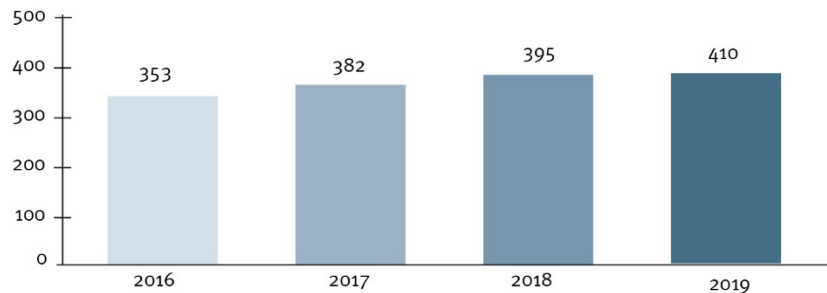
Die höchste zeitliche Belastung entsteht nach wie vor im Bereich Verordnungen und Bescheinigungen



Staatlich anerkannte, private
**Fachhochschule des
Mittelstands (FHM)**

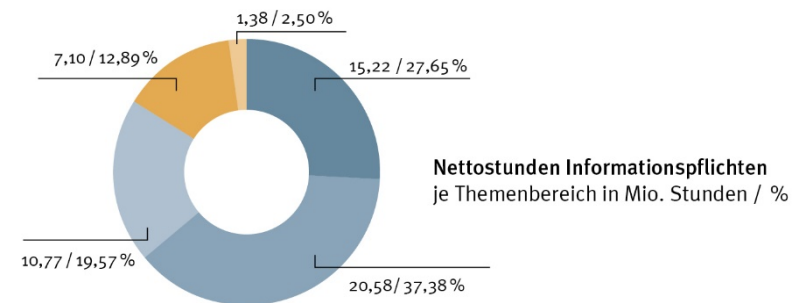
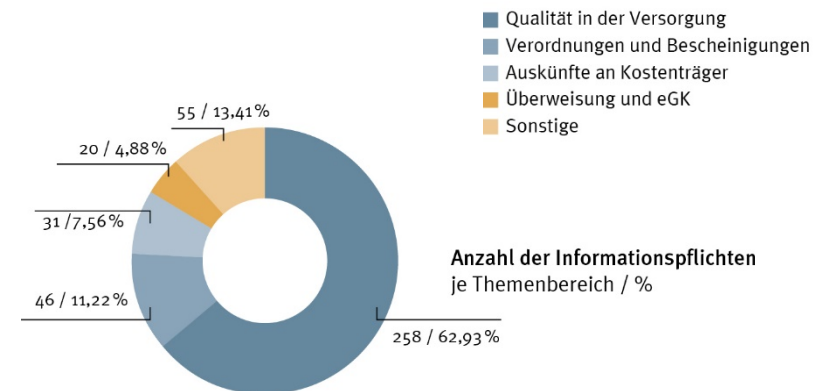
ANZAHL INFORMATIONSPFLICHTEN IM JAHRESVERGLEICH

Nicht erfasst werden einmalige Informationspflichten



INFORMATIONSPFLICHTEN JE THEMENBEREICH 2019

Nicht erfasst werden einmalige Informationspflichten

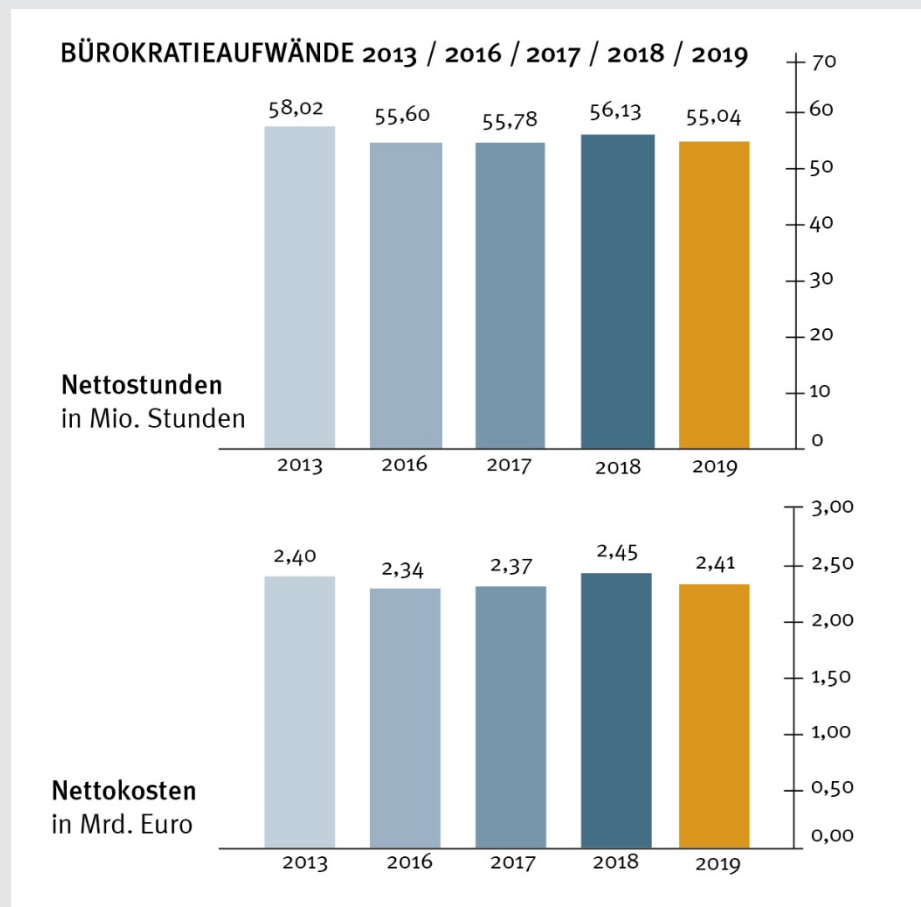


Der Bürokratieaufwand auf Bundesebene beträgt aktuell rund 55 Mio. Stunden



Staatlich anerkannte, private
**Fachhochschule des
Mittelstands (FHM)**

- Die Aufwände durch Bürokratie sind im Vergleich zu 2018 um rund 1 Million Stunden gesunken.
- Damit geht die zeitliche Belastung für Ärzte und Psychotherapeuten nach 2016 erstmalig wieder leicht zurück.
- Durchschnittliche Bürokratiebelastung 2019 je Praxis: Rund 60 Tage p.a.



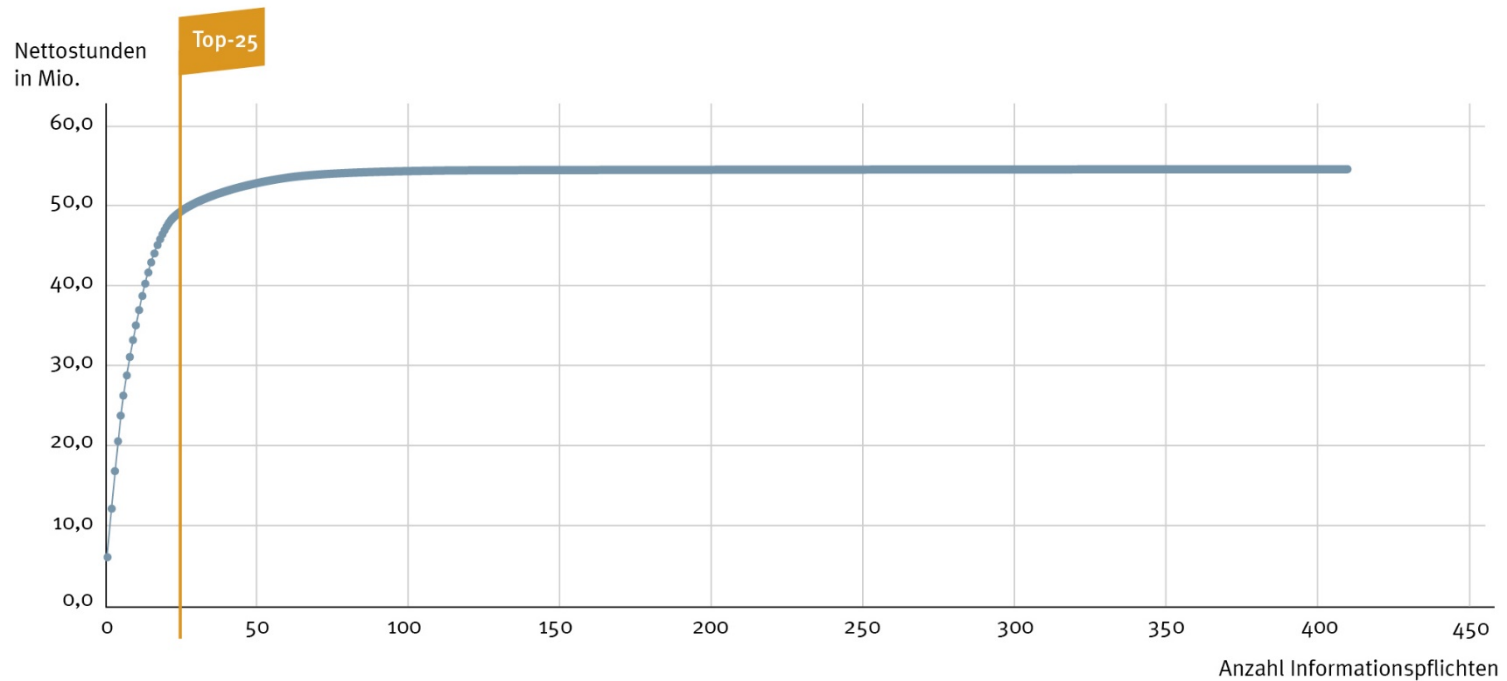
Wenige Informationspflichten machen einen Großteil der Belastung aus



Staatlich anerkannte, private
**Fachhochschule des
Mittelstands (FHM)**

- 91 Prozent aller bürokratischen Belastungen für Ärzte und Psychotherapeuten werden durch nur 6 Prozent der Pflichten ausgelöst.

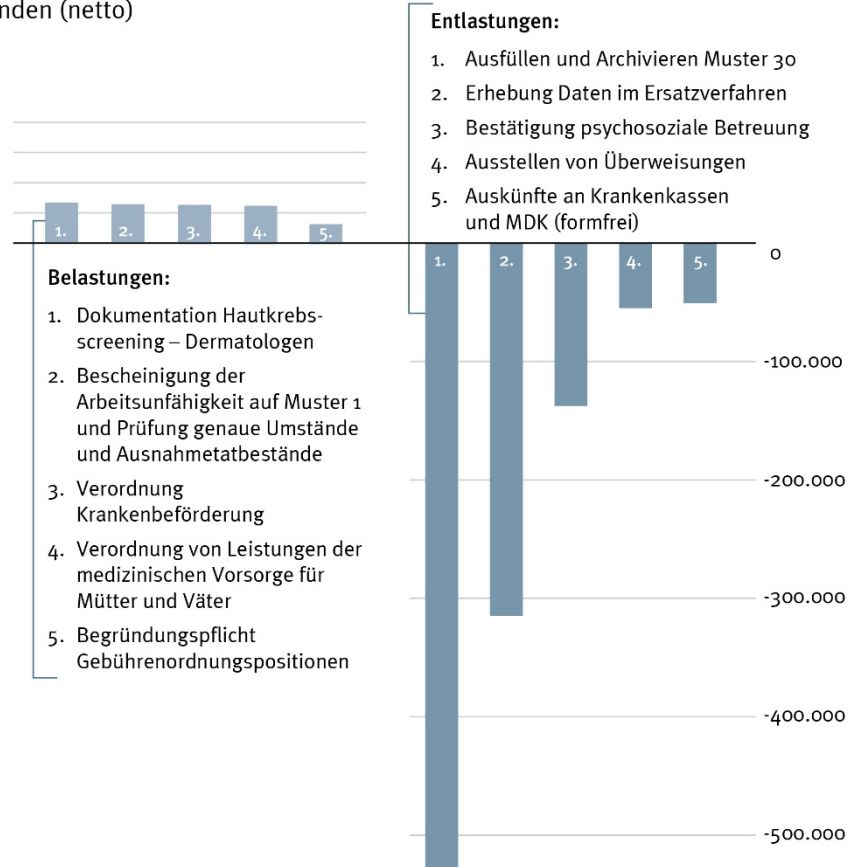
KUMULIERTER AUFWAND AUS INFORMATIONSPFLICHTEN in Mio. Stunden



Dieses Jahr überwiegen die Entlastungen



TOP BE- UND ENTLASTUNGEN 2019 in Stunden (netto)



Niederlassungshemmnis Bürokratie



Staatlich anerkannte, private
**Fachhochschule des
Mittelstands (FHM)**

- Es wurden Fokusgruppeninterviews mit neu Niedergelassenen in Dortmund und Berlin geführt.
- Insbesondere bürokratische Hürden und Unsicherheiten im Zulassungsverfahren belasten die neu Niedergelassenen.
- Vereinfachungen beim Zulassungsverfahren und bei der Abrechnung könnten die Belastungen für Praxisgründer reduzieren.
- Die KBV wird die geschilderten Probleme und die unterbreiteten Vorschläge prüfen, hierüber mit KVen und Krankenkassen beraten und sich für eine Umsetzung der Vorschläge einsetzen.

„Als junge Vertragsärztin spielt man ein Brettspiel, dessen Regeln man nicht kennt. Diese werden zudem ständig während des Spiels geändert.“

(Dr. Antonia Stahl, seit 2018
als Hausärztin in einer Praxisgemeinschaft
in Falkensee tätig)



- In vielen Bereichen (z. B. bei Verordnung von Arznei- und Heilmitteln oder der vertragsärztlichen Abrechnung) ist Komplexität der bestehenden Regelungen sehr hoch
- Vorschlag der Befragten: Es sollte Idee einer Übergangsfrist für neue Praxen geprüft werden, während der noch nicht alle Regeln „scharf gestellt“ werden. Jungen Niedergelassenen kann so die Chance geben werden, sich mit Regelungen vertraut zu machen.
- Beispiel aus der Wirtschaft: „Gründerausnahmen“
 - Für Existenzgründer bzw. kleine und junge Unternehmen gibt es durch Bürokratieentlastungsgesetz I sogenannte „Gründerausnahmen“
 - Für Jahr der Betriebseröffnung bzw. auch in den beiden folgenden Jahren sind Gründer von insgesamt acht unterschiedlichen Statistikgesetzen (Dienstleistungs- und Handelsstatistik, Erhebung über Investitionen und Güter und Dienstleistungen für den Umweltschutz etc.) befreit



Staatlich anerkannte, private
**Fachhochschule des
Mittelstands (FHM)**

www.fh-mittelstand.de
www.kbv.de

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



KASSENÄRZTLICHE
BUNDESVEREINIGUNG



Bürokratiehemmnisse bei der Praxisgründung

- Unsicherheit bei der Zulassung
 - Planungsunsicherheit durch knappen zeitlichen Handlungsspielraum für Ärzte und Psychotherapeuten
 - Prozess der Zulassung gilt bei vielen Ärzten als Sprung ins Ungewisse, da oft völlig unklar sei, welche Schritte man zuerst unternehmen und worauf geachtet werden müsse.
- Unklarheiten bei vertragsärztlichen Genehmigungen
 - Oft Probleme bei der Anerkennung vorhandener Nachweise

Vereinfachungsvorschläge aus der Ärzteschaft

- Unsicherheit bei der Zulassung reduzieren
 - Beschleunigungs- und Flexibilisierungsmöglichkeiten sollten geprüft werden
 - Wunsch der Ärzte: eine neutrale und strukturierte Checkliste zur Niederlassung
- Vereinfachung der Genehmigungsverfahren
 - Voraussetzungen für Genehmigungen, die für bestimmte Leistungen in der vertragsärztlichen Versorgung erforderlich sind, sollten zwischen KV (über alle KVen) und Kammer angeglichen werden

Bürokratiehemmnisse bei der Praxisgründung

- Vorgaben zur Verordnung von Heil- und Hilfsmitteln
 - Neu Niedergelassenen sind oft die komplexen Vorgaben zur Verordnung von Heil- und Hilfsmitteln und v.a. die Vielzahl von Ausnahmefällen nicht oder nicht vollumfänglich bekannt
 - Viele Regeln variieren oft von Krankenkasse zu Krankenkasse
- Komplexität der vertragsärztlichen Abrechnung
 - Strukturierte Rückmeldungen zu eventuellen Fehlern in den Abrechnungen kommen oft zu spät
 - Abschlagszahlungen werden erst sehr spät entsprechend den aktuellen Fallzahlen angepasst (z.B. Chronikerziffer)

Vereinfachungsvorschläge aus der Ärzteschaft

- Unterstützung bei der Einhaltung von Vorgaben bei der Verordnung von Heil- und Hilfsmitteln
 - Entsprechende Regelungen sollten in stärkerem Maß Teil der Ausbildung von MFAs werden
 - Bessere Aufklärung der Ärzte gerade beim Praxisstart
 - Umsetzung der Regelungen sollte krankenkassenübergreifend erfolgen
- Hilfestellung bei der Abrechnung
 - Etablierung eines schnelleren Rückmeldeverfahrens für neu Zugelassene
 - Abschlagszahlungen bei neuen Praxen in kürzeren Abständen an abgerechnete Leistungen anpassen, damit Steigerung der Patientenzahlen sich schneller in den Auszahlungen niederschlägt

Die Messung des Erfüllungsaufwands erfolgt nach einer international anerkannten Methodik



➤ SKM ist eine international anerkannte Methodik, die von den Niederländern entwickelt wurde und zum Beispiel auch von der deutschen Bundesregierung und der EU-Kommission verwendet wird.

